



# Der Dorfspecht

Nr. 11 | 04.2019

Eine Informationsschrift der BürgerInitiative  
„Maring-Noviant: Ein Ort, eine Stimme! e.V.“

[www.bi-maring-noviand.de](http://www.bi-maring-noviand.de)

V.i.S.d.P.: Alfons Meyer | Am Honigberg 29 | 54484 Maring-Noviant



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

damit sich alle ein Bild davon machen können, wer für die BI als Bürgermeister-Kandidat bei der Kommunalwahl am 26.05.2019 antritt, möchte ich mich an dieser Stelle vorstellen.



Ich heiße Rainer Weinand und wurde 1963 in Noviant geboren.

Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in Maring-Noviant. Nach meinem Realschulabschluss war ich beruflich bedingt in ganz Deutschland unterwegs.

Früh in den 1980er Jahren entdeckte ich mein Talent, Computer zu bedienen und zu programmieren. Nach einer Ausbildung zum IT-Fachmann bin ich nun seit fast 30 Jahren in einem kleinen IT-Unternehmen in Wittlich angestellt.

Ich wohne mit meiner Frau seit nunmehr 10 Jahren wieder in Maring-Noviant.

Ich bin verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und einen Enkelsohn.

Politisch zählt für mich allein das Wohl meiner Mitmenschen. Ich bin ein offener, kommunikativer Mensch und möchte immer ein offenes Ohr für die Belange meiner Mitbürger haben. Ich denke sehr positiv – mein Glas ist immer halb voll, und auch dunklen und regnerischen Tagen kann ich etwas Gutes abgewinnen.

Ich trete als Bürgermeisterkandidat an, um die Zukunft unserer Gemeinde mit allen Mitgliedern des Gemeinderates, aber auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern positiv zu gestalten. Dies traue ich mir mit der Unterstützung unserer gesamten Liste 10 zu; wir haben in den vergangenen 5 Jahren Vieles erreicht, aber es gibt noch sehr viel zu tun, und dabei will ich tatkräftig mithelfen.

Euer Rainer Weinand

## BÜRGERINITIATIVE - RÜCKBLICK

Mit den Wahlen im Mai 2014 wurde die Bürgerinitiative (BI) unmittelbar nach Gründung zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat.

Als einzige ordentliche Fraktion im Rat stellten wir in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 insgesamt 12 schriftliche Anfragen an den Bürgermeister und 24 offizielle Fraktionsanträge zur Abstimmung im Rat. U. a. wurden folgende Themen von uns maßgeblich initiiert und begleitet:

- Beratung und Umsetzung Schnelles Internet
- Straßenbeleuchtung
- Erhalt und Renovierung des Bürgerhauses Maring
- Winterdienst an steilen Ortsstraßen
- Aktuell eine durch die BI verfasste Resolution zur Abschaffung der Straßenausbau-Beiträge (s. u.)
- Beschlussantrag zur „Aktion Grün“ des Umweltministeriums RLP (Antrag Landesmittel) (s. u.)

## KOMMUNALWAHLEN 2019

Nutzen Sie Ihre Stimme bei der **Kommunalwahl am 26.05.2019**.

Unterstützen Sie die „**Bürgerinitiative Maring-Noviant: Ein Ort, eine Stimme**“,

Wählen Sie: **Liste 10**

Aktuelle Infos zur Arbeit im Verein und im Gemeinderat unter [www.bi-maring-noviand.com](http://www.bi-maring-noviand.com) und zu den Wahlen unter [www.wahlen.rlp.de](http://www.wahlen.rlp.de)



## STRABENAUSBAUBEITRÄGE

Mit unserem Fraktionsantrag Nr. 23 haben wir im Gemeinderat die Initiative zur Verabschiedung einer Resolution an die Landesregierung ergriffen.

Weil das Land die Förderung zur Instandhaltung bestimmter Kreisstraßen streichen wird, will der Kreis die Kosten durch Abstufung der Straßenabschnitte zu Gemeindestraßen abgeben.

Die Frage der Ausbaubeiträge wird dadurch in den nächsten Jahren enorm an Bedeutung für die Gemeindefinanzen zunehmen:

- Diese Kosten werden nicht nur die Gemeinde grundsätzlich deutlich mehr belasten.
- Auch eine Vielzahl von aktuell nicht betroffenen Eigentümern von Grundstücken würde über den Ausbaubeitrag der (an den bisherigen Kreisstraßen liegenden) Grundstücke zukünftig erheblich zu Kasse gebeten.

Daher stellen wir an die Landesregierung (flankierend zur bisherigen Ablehnung der Abstufungen) folgende (inzwischen vom Rat einstimmig beschlossene) Forderung: „Wie in anderen Bundesländern bereits seit langem üblich, sind die Ausbaubeiträge abzuschaffen und die Ausbaukosten zukünftig durch einheitliche und zweckgebundene Zuweisungen des Landes an die Kommunen vollständig zu kompensieren.“

## „AKTION GRÜN“ – LANDESMITTEL NUTZEN



Im Zuge vorausschauender Planungen des Gewerbegebietes (IKG) arbeiten wir bereits jetzt an der Umsetzung unseres vierten Programmpunktes:

- ➔ „Das IKG soll unter ökologischen und energetischen Gesichtspunkten ein **Vorzeigeprojekt moderner, nachhaltiger Gewerbeplanung im Sozialraum** werden.“

Die „Aktion Grün“ des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz bezuschusst Gemeinden u. a. bei den Planungen zur Entwicklung einer lokalen Biodiversitätsstrategie. Hier werden nicht nur das geplante Gewerbegebiet, sondern auch weitere Bereiche des Ortes einbezogen.

Der Gemeinderat hat daher auf unseren BI-Fraktionsantrag Nr. 24 hin einstimmig beschlossen, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die einen vorlagefähigen Förderantrag zu Beantragung erarbeiten soll (mehr GRÜN unter: [www.aktion-gruen.de](http://www.aktion-gruen.de)).

## AUS DEN VEREINEN

Die Sportvereine in Maring-Noviland möchten ihr Angebot für Seniorinnen und Senioren erweitern.



Daher haben sich die Vereine dazu entschieden, eine besondere Gruppe „Senioren-Sport“ für Frauen und Männer über 70 Jahre zu bilden. Der Senioren-Sport ist ausdrücklich für Frauen und Männer gleichermaßen gedacht.

Die Leitung und Organisation der Gruppe obliegt der Übungsleiterin Klara Schneider (etwaige Rückfragen bitte an ☎ 0 65 35 – 76 78). Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen. Bitte Turnschuhe und Handtuch mitbringen.

Zeit: Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr | Ort: Turnhalle

## GEWERBEGEBIET

Im Zuge der Einordnung des geplanten Interkommunalen Gewerbegebietes in den Flächennutzungsplan mit dem Merkmal G (Gewerbe) möchten wir den gewerblichen Charakter gegenüber industrieller Ausweisung sachlich herausstellen:

- Das IKG wird in einer mittelständigen Gewerbestruktur geprägt sein durch Gebäude von Handwerk, Gewerbe, Büro und kleinen Fabrikanlagen.
- Somit ist auch ein bedarfsgerechter sowie nachfrageorientierter, sukzessiver Ausbau umsetzbar.
- Der zulässige Lärmpegel beträgt (gemittelt) 65 bzw. 50 dB (A) gegenüber mehr als 70 dB und aufwärts in Industriegebieten.
- Nacharbeit ist nur in (zeitlich befristeten) Ausnahmefällen möglich gegenüber dauerhaftem Arbeiten (auch durchgehend nachts) in Industriegebieten.
- Die Arbeitsplatzdichte und -ausgestaltung ist in einem Gewerbegebiet deutlich höher und vielfältiger als in einem Industriegebiet, in dem auf großen Flächen nur wenige Menschen Arbeit finden.
- Durch den Tagesbetrieb werden im Gewerbegebiet Lichtanlagen nachts nicht genutzt werden.
- Schließlich sind Emissionen nur in ortsüblichem Maße zulässig.

Gestalten Sie mit – **Liste 10** am 26.05.2019

Beste Grüße, Alfons Meyer | Dr. Holger Schäfer

